

# Großer Kreuzweg in Stromberg



<b>Wegbeschreibung:</b>	Streckenmeter
<b>Ausgangspunkt: Kreuzkirche auf dem Burgberg</b>	0 m
Vom Burgplatz – durch das Paulustor – die Burgstraße bis zum Marktplatz dann links – Münsterstraße – an der Georgskapelle vorbei – an der Kreuzung ( <i>mit Fußgängerampel</i> ) halbrechts in die Straße „Zum Kreuzweg“ bis zur	
<b>I. Station:</b>	ca. 900 m
Weiter Borgfeld ( <i>nicht „Zum Kreuzweg“</i> ) – am Ende der Siedlung rechts: Borgfeld bis zur	
<b>II. Station</b>	ca. 550 m
bei Wegkreuzung geradeaus - Nottbeck – dem Straßenverlauf ca. 1,6 km folgen bis „Nottbeck Nr. 13“ =	
<b>III. Station</b>	ca. 1.600 m
dem Straßenverlauf bis zum Ende folgen, dann rechts abbiegen „Zur Marburg“ zur	
<b>IV. Station</b>	ca. 900 m
dem Straßenverlauf folgen bis zur	
<b>V. Station</b>	ca. 700 m
dem Straßenverlauf folgen – „Auf dem Berge“ bis zur	
<b>VI. Station</b>	ca. 750 m
an der B 61 links bis zum Abzweig der L 791 (Sankt-Viter-Str.) – dort die B 61 überqueren und einen Waldweg hinab – am Waldesrand sieht man schon die Pfarrkirche St. Lambertus – dort befindet sich die	
<b>VII. Station</b>	ca. 500 m
am Kirchturm vorbei – die Kirchstraße nach Westen – über die Hauptstraße (An der Schanze) in die Straße „Am Hang“ ( <i>links befindet sich der Friedhof</i> )	
<b>VIII. Station</b>	ca. 400 m
weiter die Straße „Am Hang „ – dann links auf den „Witte-Weg“ – bei einem Wegabzweig dem Witte-Weg nach rechts folgen	
<b>IX. Station</b>	ca. 760 m
dem „Witte-Weg“ weiter folgen – an einem Bauernhof vorbei bis zur	
<b>X. Station</b>	ca. 350 m
von der Straße rechts in einen Feldweg abbiegen, diesem immer weiter folgen bis zur	
<b>XI. Station</b>	ca. 500 m
dem Weg weiter folgen – vor dem Parkplatz rechts auf die Straße „Am Hang“ zur	
<b>XII. Station</b>	ca. 200 m
dann den Waldweg ins Gaßbachtal hinein zur	
<b>XIII. Station</b>	ca. 450 m
und weiter dem Bach entlang bis vor der Alten Vikarie zur	
<b>XIV. Station</b>	ca. 400 m
dann die Münsterstraße – Burgstraße, durch das Paulustor – über den Burgplatz zur Heilig-Kreuz-Kirche	
(= „XV. Station“ – mit dem Wallfahrtskreuz)	ca. 500 m
<b>Gesamtlänge:</b>	<b>ca. 9.450 m</b>

## **Einführung:**

Herr Jesus Christus, wir sind gekommen, um betend deinen Kreuzweg nachzugehen, den du vom Haus des Pilatus bis hinauf nach Golgota gegangen bist.

Dankbar betrachten wir das große Erbarmen, mit dem du unser Leben mit all seinen Schwächen, Nöten, Ängsten und mit all seiner Schuld auf dich genommen hast. Durch deine Liebe bis zu Tod am Kreuz  
Hast du unsere Sünden getilgt.

Beim Beten dieses Kreuzweges bringen wir unsere Nöte und Anliegen,  
die Sorgen und Ängste unserer Mitmenschen,  
die Not und das Leid, das die Corona-Pandemie mit sich bringt,  
und auch das Schreien deiner Schöpfung, die unter dem Klimawandel leidet  
mit und bitten dich um dein Erbarmen:

Herr Jesus Christus, erbarme dich über uns und über die ganze Welt. Amen.

## I. Station

### Jesus wird zum Tod verurteilt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,  
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



Jesus – hier in der Mitte – steht vor dem Statthalter Pilatus. Hinter Jesus die Verantwortlichen des Hohen Rates und eine aufgebrachte Volksmenge, die seinen Tod fordern. Vor Jesus sitzt Pontius Pilatus auf seinem Thron. Auf seine Frau hört er nicht, die ihn vor einem Fehlurteil warnt. Pilatus verurteilt Jesus zum Tod am Kreuz. Dann wäscht er seine Hände und sagt: „Ich bin unschuldig am Blut dieses Menschen.“ (Mt 27,24)

Seine Hände waschen – das ist in diesen Corona-Zeiten eine wichtige Maßnahme, um sich und andere vor Ansteckung mit dem Corona-Virus zu schützen.

Seine „Hände in Unschuld waschen“ – bedeutet jedoch, keine eigene Verantwortung für sein Tun oder Unterlassen übernehmen zu wollen.

Beten wir für alle Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft, die in dieser Krisen-zeit wichtige Entscheidungen zu fällen haben, die gravierende Auswirkungen auf jeden einzelnen haben:  
Dass sie sich gut beraten lassen und dann richtig urteilen und handeln können.

Herr, erbarme dich!  
Christus, erbarme dich!  
Herr, erbarme dich!

Impuls für den Weg zur 2. Station:

Wo sind wir schnell dabei andere zu verurteilen?

Wo sind wir bereit, auf die Ratschläge lieber Menschen zu hören?

## II. Station

### Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,  
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



Nachdem die römischen Soldaten Jesus grausam gegeißelt, mit Dornen gekrönt und verspottet hatten, laden sie ihm das Kreuz auf seine Schultern, damit er es bis zur Hinrichtungsstätte trage.

Jesus, im Gebet mit Gott verbunden, nimmst du das schwere Kreuz an:

Wir bitten dich:

Sei bei allen, die heute ein schweres Kreuz tragen müssen:

- eine unheilbare Krankheit,
- den Verlust des Arbeitsplatzes,
- die Nachricht vom Tod eines lieben Menschen...
- ...

Herr, erbarme dich!  
Christus, erbarme dich!  
Herr, erbarme dich!

Gib allen Menschen Kraft, ihr Kreuz,  
- ihr behindert werden, aufgrund ihrer Andersartigkeit...  
- die Zurückweisung ihrer Versöhnungsbereitschaft...  
- ihre Beeinträchtigungen aufgrund von Krankheit, Alter oder Not  
in Verbundenheit mit dir zu tragen.

Impuls für den 1,6 km langen Weg zur 3. Station:

- Wir denken in Stille an Menschen, deren Lebensweg durch schwere Schicksalsschläge durchkreuzt wurden – und beten in Stille für sie...
- Wir denken in Stille an eigene Belastungen, an denen wir schwer zu tragen haben – und verbinden uns mit Jesus, dem Kreuzträger... oder
- Wir beten gemeinsam den schmerzhaften Rosenkranz

### III. Station

#### Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,  
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



Jesus wir bitten für alle, die selbst gefühllos, gehässig oder zynisch geworden sind, angesichts der Schwäche und dem Leid anderer Menschen.

Jesus, du bist vom 1. Fall – dem Fall der Schwäche – wieder aufgestanden, um deinen Weg bis zum Ziel zu gehen.

Wir bitten dich, für alle, die schwach werden und zu Fall kommen, dass auch sie die Kraft bekommen, wieder aufzustehen und weiterzugen.

Jesus fällt vor Schwäche unter der Last des Kreuzes. Die begleitenden Soldaten kennen kein Erbarmen. Mit Peitschenhieben wollen sie ihn vorantreiben.

Jesus, auch bei uns gibt es viele, die erbarmungslos sind, wenn andere Menschen Schwäche zeigen. Welch gehässige Kommentare müssen sie sich andhören, oder werden in den sozialen Medien rasch verbreitet.

Herr, erbarme dich!  
Christus, erbarme dich!  
Herr, erbarme dich!

#### IV. Station

#### Jesus begegnet seiner Mutter Maria

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,  
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



Jesus du begegnest auf deinem Weg auch deiner Mutter Maria. Du leidest, weil du ihr diesen schmerzvollen Anblick nicht ersparen kannst.

Und deine Mutter leidet, wie viele Mütter leiden, wenn sie sehen, dass ihre Kinder Leid tragen müssen und sie selbst nichts daran ändern können. Auf unserem Bild wird Maria, die auf ihre Knie gesunken ist, durch einen Jünger der Rücken gestärkt.

Jesus, wir bitten dich für alle, die – auch angesichts der Corona-Pandemie – hilflos mitanzusehen müssen, wie andere Menschen schwer zu leiden haben, weil sie schwer erkrankt sind und (noch) keine Heilmittel vorhanden sind.

Maria, wir rufen dich um deine Fürsprache an und beten:

Gegrüßet seist du, Maria,  
voll der Gnade,  
der Herr ist mit dir.  
Du bist gebenedeit unter den Frauen,  
und gebenedeit ist die Frucht deines  
Leibes – Jesus.  
Heilige Maria, Mutter Gottes,  
bitte für uns Sünder  
jetzt und in der Stunde unseres Todes.  
Amen.

## V. Station

### Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,  
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



Simon von Zyrene – einen Mann, der gerade von seiner Arbeit auf dem Weg nach Hause ist, zwingen die Soldaten, dem völlig geschwächten Jesus das Kreuz zu tragen.

Auch wir können – unfreiwillig – in die Situation eines Simon von Zyrene geraten, wenn unsere Pläne aufgrund von Erkrankung eines Familienmitgliedes durchkreuzt werden.

Wir beten für alle, die in diesen Tagen gezwungen sind, zuhause zu bleiben und für andere dazusein und für alle, die gezwungenermaßen bis zur Erschöpfung arbeiten müssen im Dienst an anderen...

Herr, erbarme dich!  
Christus, erbarme dich!  
Herr, erbarme dich!

Herr Jesus Christus, in der Verbundenheit mit dir kann aus einem aufgezwungenen Dienst eine freundschaftliche Hilfe werden.

Anmerkung zu dieser 5. Station:

Die Darstellung der V. Station an dem Berghang beim Hof Bettmann ist ein Kuriosum. Ursprünglich sollte die Station auf der anderen Straßenseite stehen. Doch zuletzt, als die Figurengruppe schon fertig war, entschied sich der Stifter für den heutigen Standort ohne Rücksicht darauf, dass Jesus und Simon von Zyrene das Kreuz in die falsche Richtung tragen. Wollte Jesus etwa angesichts des Berganstiegs, der manchen Fußgänger oder Radfahrer aus der Puste bringt, lieber wieder zurück???



## VI. Station

### Veronika reicht Jesus das Schweißtuch

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,  
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



Die kirchliche Tradition erzählt von einer besonderen Begegnung der Liebe auf dem Kreuzweg, die auf dieser Station zu sehen ist: Veronika fällt vor Jesus auf die Knie und reicht ihm als Zeichen ihres Mitfühlens und Mitleidens ein Tuch, damit er sich das Blut und den Schweiß abwischen kann. Und Jesus gibt ihr das Tuch zurück, in das sich das Bild seines Angesichts eingepreßt hat.

Veronika steht für all jene Menschen, die der Eingebung ihres Herzens folgen und spontan helfen, auch wenn die Situation aussichtslos wirkt.

Wir beten für alle, die auch in diesen Corona-Zeiten anderen ein kleines Zeichen der Verbundenheit schenken. Einen lieben Anruf bei einem einsam gewordenen Menschen kann wunderbar sein. In diesen Gesten der Liebe schaut uns Christus an.

Herr, erbarme dich!  
Christus, erbarme dich!  
Herr, erbarme dich!

## VII. Station

### Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,  
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



An der Lamberikirche in  
Unterstromberg ist diese Station.  
Jesus fällt ein zweites Mal unter  
dem schweren Kreuz.  
Die Last ist zu schwer – die  
körperlichen Qualen sind zu groß,  
aber auch die seelischen Qualen im  
Blick auf Menschen, die  
teilnahmslos zusehen, wenn andere  
zu Fall kommen.

Jesus, wir denken an alle, die ein zweites Mal zu Fall  
gekommen sind, die rück-fällig geworden sind:

- an alle, die sich etwas vorgenommen hatten und es  
nicht haben halten können...
- an alle, die wieder zur Flasche gegriffen haben...
- an rückfällig gewordene Straftäter...

Herr, wenn wir erbarmungslos geworden sind an ihnen,  
schenke du Erbarmen:

Herr, erbarme dich!  
Christus, erbarme dich!  
Herr, erbarme dich!

## VIII. Station Jesus begegnet den weinenden Frauen

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,  
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



Jesus, du wendest dich ihnen zu und sagts:  
„Töchter Jerusalem,  
weint nicht über mich,;  
weint vielmehr über euch und eure Kinder.“

Jesus, du hast in deinem eigenen Leid noch ein  
Blick für das Leid, das anderen bevorstehen wird:  
Du selbst hast über die Stadt Jerusalem und all  
ihre Bewohner geweint, weil du schon ihre  
Zerstörung und das große Leid deines Volkes im  
Blick hattest.

Heute siehst du auf uns und die Not,  
die uns und der Schöpfung bevorsteht:

- du hast die Nöte im Blick, die den Menschen und der ganzen Schöpfung durch den Klimawandel bevorstehen,
- du hast das Leid im Blick, das die Corona-krise bringen wird...
- du hast all das Leid im Blick, was die Zukunft mit sich bringen wird...

Von der Lambertikirche bis zu  
dieser Station führt der Kreuzweg  
auch am Stromberger Friedhof  
vorbei.

Wie viele haben auf diesem beim  
Begräbnis lieber Menschen  
geweint.

Auf seinem Kreuzweg – am Rande  
der Stadt Jerusalem – begegnet  
Jesus Frauen, die den Klagegesang  
anstimmen, als sie ihn auf dem  
Weg zur Hinrichtungsstätte sein  
Kreuz tragen sehen.

Herr, erbarme dich!  
Christus, erbarme dich!  
Herr, erbarme dich!

## IX. Station

### Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,  
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



Schon ist das Ziel dieses Großen Kreuzweges – die Heilig-Kreuz-Kirche auf dem Berg im Blick, da schauen wir in der 9. Station, wie Jesus ein drittes Mal zu Boden fällt.

Er ist „am Boden zerstört“. All seine körperlichen, seelischen und geistigen Kräfte sind am Ende. Was gibt ihm Kraft noch einmal aufzustehen?

Jesus, wir denken auch an Menschen in unserer Umgebung, die total am Boden zerstört sind, die an Depressionen leiden, die immer wieder Schicksalsschläge den Boden unter den Füßen wegziehen.

Jesus, stärke sie mit der „Trotzkraft des Geistes“, mit der Kraft, die hilft, trotz aller Niederschläge noch einmal aufzustehen.

Herr, erbarme dich!  
Christus, erbarme dich!  
Herr, erbarme dich!

## X. Station

### Jesus wird seiner Kleider beraubt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,  
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



Hier, ganz im Süden des Großen Kreuzweges, mitten in der „Stromberger - sehen wir, wie Jesus seiner Kleider beraubt wird – ein willkommener Zusatzlohn für die diensthabenden Soldaten. Zugleich aber auch eine große Schmach, so bloßgestellt zu werden. Nackt den Blicken der Gaffer ausgesetzt. Schamlos.

Jesus, wir beten für alle, die heute bloßgestellt werden, buchstäblich oder im übertragenen Sinne „nackt dastehen“.

Wir beten auch für alle Gaffer, die sich am Elend anderer ergötzen – ja bei Unfällen oder Katastrophen sogar Rettungskräfte behindern, nur um einen guten Schapschuss machen zu können und als Sensation in den sozialen Medien zu verbreiten. – Gib ihnen Einsicht, dass sie die Respektlosigkeit ihres Tuns erkennen und die Würde jedes Menschen achten.

Herr, erbarme dich!  
Christus, erbarme dich!  
Herr, erbarme dich!

## XI. Station

### Jesus wird ans Kreuz genagelt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,  
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



Jesus liegt auf dem Kreuz und wird brutal ans Kreuz fixiert – festgenagelt. Für die Soldaten zur Zeit Jesu schon zur Routine geworden. – Zur Zeit des Pontius Pilatus wurden jährlich an die 700 Kreuzigungen vollstreckt – im Durchschnitt jeden Tag 2 Kreuzigungen – an diesem Rüsttag vor dem Pas-chafest sind es drei.

Jesus, wir beten für alle, die gezwungen werden,  
grausam mit anderen Menschen zu sein:  
- die vielen Kindersoldaten in der Welt...  
Und für alle, die grausam mit anderen umehen...

Öffne Wege, die aus solch grausamem Tun  
herausführen!

Herr, erbarme dich!  
Christus, erbarme dich!  
Herr, erbarme dich!

## XII. Station Jesus stirbt am Kreuz

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,  
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



Am tiefsten Punkt des Großen Kreuzweges – am Ausgang des Gaßbachtals – ist die 12. Station: der „Höhepunkt“ – der Tod Jesu am Kreuz.

Jesus Christus, der Gott gleich war... erniedrigte sich bis zum Tod am Kreuz.

Dieser Ort – das Kreuz Christi – wurde zum Wendepunkt:

Jesus, die sieben Kreuzesworte, die in den vier Evangelien überliefert sind, zeigen, aus welchem Geist du gelebt hast und in welchem Geist der Liebe du für uns gestorben bist:

1. Du hast die Menge im Blick – auch die, die dich verhöhnen und verspotten und sprichst:  
„**Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!**“ (Lk 23,34)
2. Du hörst auf den reuigen Schächer, der neben dir am Kreuz hängt und versprichst ihm:  
„**Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.**“ (Lk 23,43)
3. Du willst, dass deine Nächsten gut versorgt sind und sagst zu deiner Mutter:  
„**Frau, siehe dein Sohn!**“ und zum Jünger, den du liebst: „**Siehe, deine Mutter!**“ (Joh 19,24)
4. Du blickst in den Himmel, der sich mitten am Tag verfinstert hat und schreist:  
„**Mein Gott, mein Gott, wozu hast du mich verlassen?**“ (Mt 27,46; Mk 15,34)
5. Du nimmst dein Elend und den Durst auch nach Liebe wahr und bittest:  
„**Mich dürstet!**“ (Joh 19,28)
6. Du schaust auf dein Lebenswerk und kannst dankbar sagen:  
„**Es ist vollbracht!**“ (Joh 19,30)  
Zuletzt legst du dein Leben und Sterben im Vertrauen auf Gottes Güte in seine Hände zurück:  
„**Vater, in deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist.**“ (Lk 23,46a)  
Dann hauchst du deinen Geist aus – und stirbst.

Halten wir einen Augenblick der Stille – Beten wir nun ein Vater unser...

### **XIII. Station**

#### **Der Leichnam Jesu wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter Maria gelegt**

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,  
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



Von der 12. Station geht der Kreuzweg durch das dunkle Gaßbachtal über eine Brücke zur 13. Station.

Noch einmal liegt der Leichnam Jesu im Schoß seiner Mutter, aus dem er ins Licht dieser Welt geboren wurde.

Diese Darstellung Mariens – mit ihrem toten Sohn auf ihrem Schoß – die „Pieta“  
Ist zu einem beliebten Marienbild geworden, das vor allem von Menschen in Sorgen, Not und Trauer aufgesucht wird.



Maria, du weißt um die Not und Trauer der Menschen, du selbst hast diese Nöte und Trauer durchlitten.

Wir bitten dich um deine Fürsprache für alle Menschen, die in Not und Trauer sind.

Gegrüßet seist du, Maria,  
voll der Gnade,  
der Herr ist mit dir.  
Du bist gebenedeit unter den Frauen,  
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes – Jesus.  
Heilige Maria, Mutter Gottes,  
bitte für uns Sünder  
jetzt und in der Stunde unseres Todes.  
Amen.



## XIV. Station

### Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,  
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



Oben – am Anfang des Gaßbachtals erreicht der Große Kreuzweg die 14. Station:  
Jesu Leichnam wird in Tücher gewickelt und ins Grab gelegt.

Jesus, du hast es deinen Jüngern gesagt: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein. Wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.“

Wir denken an die vielen Menschen, die auch in unseren Tagen einen lieben Angehörigen zu Grabe tragen. Oft ist ihre Trauer groß.

Herr Jesus Christus, wir bitten dich  
für all unsere Verstorbenen:  
Herr, gib ihnen allen die ewige Ruhe.  
Und das ewige Licht leuchte ihnen.  
Herr, lass sie leben in deinem ewigen Frieden.  
Amen.

Ein Lied christlichen Glaubens (Gotteslob 460) bringt die Hoffnung zum Ausdruck, die im Bild vom Ausgesät werden des Weizenkornes steckt:

1. Wer leben will wie Gott auf dieser Erde,  
muss sterben wie ein Weizenkorn,  
muss sterben, um zu leben.
2. Er geht den Weg, den alle Dinge gehen,  
er trägt das Los, er geht den Weg,  
er geht ihn bis zum Ende.
3. Der Sonne und dem Regen preisgegeben,  
das kleinste Korn in Sturm und Wind  
muss sterben, um zu leben.
4. Die Menschen müssen füreinander sterben.  
Das kleinste Korn, es wird zum Brot,  
und einer nährt den andern.
5. Den gleichen Weg ist unser Gott gegangen,  
und so ist er für dich und mich  
das Leben selbst geworden.

(Text: „Wie als en god will leven“ Huub Oosterhuis 1965,  
Übertragung: Johannes Bergsma 1969)

## → 15. Station: das Wallfahrtskreuz in der Heilig-Kreuz-kirche

Der traditionelle Kreuzweg endet mit dieser 14. Station – der Grablegung Jesu. Viele Kreuzwege haben jedoch eine weitere 15. Station, die einen Blick auf die Auferstehung Jesu wirft.

Auch in Stromberg hat der Große Kreuzweg eine „15. Station“ – die Heilig-Kreuz-Kirche auf dem Stromberg mit seinem Wallfahrtskreuz aus dem 11. Jahrhundert.

Das Besondere der Kreuzesdarstellung aus dieser spätromanischen Zeit ist die Darstellung Jesu als „König auf dem Kreuzesthron“ – als einer, der den Tod am Kreuz siegreich überwunden hat. Zeichen dafür sind die weit geöffneten Arme, mit denen Christus uns liebend umfassen will und seine weit geöffneten Augen, mit denen er denjenigen anschaut, der sein Leben unter das Geheimnis des Kreuzes stellt:

Im Blick auf ein ähnliches Kreuzesbild – das Tafelkreuz aus San Damiano in Assisi hat Kathi Stimmer-Salzeder im Jahr 2002 folgendes Lied geschrieben:



Du für mich – wie so groß ist die Liebe.  
Du für mich – deine Arme so weit.  
Du am Kreuz, das ist mehr als ich fassen kann,  
eine Quelle der Gnade –  
und so ziehst du mich an.

Du für mich – wie so groß ist die Liebe.  
Du für mich – deine Arme so weit.  
Du am Kreuz, das ist Ohnmacht, die stärker ist  
Als der Hass und das Dunkel.  
Welch ein Licht du doch bist!

Du für mich – wie so groß ist die Liebe.  
Du für mich – deine Arme so weit.  
Du am Kreuz, das ist Kraft zur Versöhnung hin.  
So wie du zu vergeben,  
alle Hoffnung darin.

Du für mich – wie so groß ist die Liebe.  
Du für mich – deine Arme so weit.  
Du am Kreuz, das ist Weg und ist Ziel zugleich,  
will das Leben ich finden,  
in der Armut so reich.